

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Nr. 1.

Sonnabend, den 9. Januar

1909.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1spaltiger Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bekanntmachung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde findet vom 11. bis 16. Januar a. e.

statt.

Reichenbrand, am 7. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung des Gesetzes, die Aufhebung des § 30 der rev. Städteordnung und des § 23 Abs. 2 der rev. Landgemeindeordnung betr., vom 23. Dezember 1908 sind alphabetische Listen derjenigen Personen aufgestellt worden, auf welche die Bestimmung in § 23 Abs. 2 der rev. Landgemeindeordnung im Laufe des Jahres 1908 mit der Maßgabe Anwendung gefunden hat, daß ihr festes Einkommen bei Veranlagung zu den Gemeindesteuern nach dem Maßstabe des Einkommens nur zu $\frac{1}{3}$ in Ansatz gebracht worden sind.

Diese Listen liegen vom 11. Januar 1909 an eine Woche lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten im hiesigen Gemeindeamt öffentlich aus.

Reichenbrand, am 9. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Nach § 22 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 beginnt die Militärmeldepflicht mit dem 1. Januar desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Militärpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht des Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist. Nach Beginn der Militärmeldepflicht haben sich die Wehrpflichtigen zur Aufnahme in die Stammrolle anzumelden.

Es werden daher alle diejenigen, welche nach den vorstehenden Bestimmungen der deutschen Wehrordnung am hiesigen Orte mit den beiden Rittergütern meldepflichtig sind, hiermit aufgefordert, innerhalb der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1909

bei der Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle bei dem Unterschriftenamt persönlich zu erscheinen. Dabei ist von denen, die sich zum ersten Male anmelden und nicht im hiesigen Orte geboren sind, der hierfür besonders bestimmte Geburtschein, von den Meldepflichtigen der früheren Jahrgänge aber der Lösungs- und Gestellungschein vorzulegen. Gleichzeitig ergeht nach § 57 der deutschen Wehrordnung an Eltern, Vormünder, Lehr- und Brot- oder Fabrikherren die Aufforderung, den in § 25 enthaltenen Bestimmungen allenthalben nachzukommen und besonders die unter ihrer Aufsicht stehenden militärpflichtigen Personen, welche von hiesigen Orten zeitig abwesend sind, rechtzeitig zur Anmeldung zu bringen.

Rabenstein, am 2. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Kassee- und Rechnungswesens wird hiermit ersucht, alle rückständigen Rechnungen über im Jahre 1908 ausgeführte Lieferungen für Gemeinde- oder Schulzwecke sofort, spätestens aber

bis zum 20. Januar 1909

bei unserer Kassenverwaltung hier einzureichen.

Rabenstein, am 8. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche mit den Gemeindesteuern und Schulgeldern auf das Jahr 1908 noch im Rückstande sind, wird andurch bekannt gegeben, daß namentlich das Mahn- und bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren beginnt und die Säumnigen die dadurch entstehenden Kosten sich namentlich selbst zuzuschreiben haben.

Rabenstein, am 8. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Die nach dem sächsischen Gesetz vom 23. bzw. der Ausführungs-Verordnung vom 24. Dezember 1908, die Ausführung der Bestimmung in § 23 Abs. 2 der Rev. Landgemeindeordnung vom 24. April 1873 betr., aufgestellte alphabetische Liste derjenigen Personen hiesigen Ortes, auf welche die Bestimmung in § 23 Abs. 2 der Rev. Landgemeindeordnung im Laufe des Jahres 1908 mit der Maßgabe Anwendung gefunden hat, daß ihr festes Einkommen bei Veranlagung zu den Gemeindesteuern nach dem Maßstabe des Einkommens nur zu $\frac{1}{3}$ in Ansatz gebracht worden ist, liegt vom 10. Januar 1909 ab

eine Woche lang

in der hiesigen Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme für die Beteiligten öffentlich aus.

Reichenbrand, am 7. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein.

Versteigerung.

Montag den 11. Januar 1909 nachmittags 4 Uhr sollen im hiesigen Rathhause 1 Wanduhr (Schwarzwälder), 1 Sofa und 2 Sessel, je mit feinem Bezug, gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Rabenstein, den 8. Januar 1909.

Der Vollstreckungsbeamte.

Sitzung des Gemeinderats zu Reichenbrand

vom 4. Januar 1909.

Nach Begrüßung und Einweisung der wieder- bzw. neugewählten Gemeinderatsmitglieder wird zur Beräumung der Tagesordnung verfahren.

1. Es wird Kenntnis genommen a) von der erfolgten Wiederbestätigung des Herrn Privatmanns Paul Junghänel und des Herrn Gemeindevorstandes als Gemeindevorstandes bez. Stellvertreter; b) von einer Einladung des hiesigen Stenographenvereins zu dem am 6. d. Mts. stattgefundenen Christbaumvergnügen; c) von dem Ergebnis der erfolgten Verpachtung des Fischrechts in dem Dorfbach und Kappelbach; d) von einem Wertzuwachssteuer-Erlaßgesuch; dasselbe wird dem Finanzausschuß überwiesen.

2. In Sparkassensachen wird ein Darlehensgesuch genehmigt.

3. Auf Antrag wird die Verlosung der Plätze in den Gemeinderatsstimmungen vorgenommen.

4. In den Wahlausschuß werden gewählt die Herren Junghänel, Runze, Fiedler und Köhler. Ein Punkt eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

Auf Vorschlag des Wahlausschusses werden gewählt: a) In den Schulausschuß die Herren Fiedler und Gruner; b) in den Armenauschuß die Herren Bauch, Wendler, Claus, Runze, Schäfer, Reich und die 4 Armenpfleger; c) in den Bauauschuß die Herren Junghänel, Köhler, Otto und Wieg; d) in den Finanzausschuß die Herren Bauch, Laßch, Rämpfe und Schuster; e) in den Feuerlöschauschuß die Herren Fiedler, Runze, Claus und Laßch; f) in den Verfassungsauschuß die Herren Enge, Runze, Fiedler und Köhler; g) in den Volksbibliotheksauschuß die Herren Fiedler, Nevoigt, Rämpfe und

Schuster; h) in den Schöngesamtschuß die Herren Bauch, Claus, Runze, Köhler und Wendler; i) in den Sparsparauschuß die Herren Bauch, Nevoigt, Karl Claus und Ernst Enge; k) in den Schulsparsparauschuß Herr Wendler; l) als Armen- und Wohnungspfleger die Herren Fiedler, E. Enge, Helbig u. Rämpfe.

5. In den Schöngesamtschuß die Herren Bauch, Claus, Runze, Köhler und Wendler; i) in den Sparsparauschuß die Herren Bauch, Nevoigt, Karl Claus und Ernst Enge; k) in den Schulsparsparauschuß Herr Wendler; l) als Armen- und Wohnungspfleger die Herren Fiedler, E. Enge, Helbig u. Rämpfe.

6. In den Schöngesamtschuß die Herren Bauch, Claus, Runze, Köhler und Wendler; i) in den Sparsparauschuß die Herren Bauch, Nevoigt, Karl Claus und Ernst Enge; k) in den Schulsparsparauschuß Herr Wendler; l) als Armen- und Wohnungspfleger die Herren Fiedler, E. Enge, Helbig u. Rämpfe.

7. In den Schöngesamtschuß die Herren Bauch, Claus, Runze, Köhler und Wendler; i) in den Sparsparauschuß die Herren Bauch, Nevoigt, Karl Claus und Ernst Enge; k) in den Schulsparsparauschuß Herr Wendler; l) als Armen- und Wohnungspfleger die Herren Fiedler, E. Enge, Helbig u. Rämpfe.

8. In den Schöngesamtschuß die Herren Bauch, Claus, Runze, Köhler und Wendler; i) in den Sparsparauschuß die Herren Bauch, Nevoigt, Karl Claus und Ernst Enge; k) in den Schulsparsparauschuß Herr Wendler; l) als Armen- und Wohnungspfleger die Herren Fiedler, E. Enge, Helbig u. Rämpfe.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Dtd. Handschuhe und 1 Damengürtel.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,

den 8. Januar 1909.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zur Militärstammrolle betreffend.

Die hier dauernd aufhältlichen Militärpflichtigen, und zwar: a) diejenigen, welche im Laufe dieses Kalenderjahres das 20. Lebensjahr vollenden, und b) die älteren Jahrgängen angehörigen Mannschaften, über welche eine endgültige Entscheidung bezüglich ihres Militärverhältnisses durch die Erfahrungsbehörden noch nicht erfolgt ist, werden in Gemäßheit von § 25¹ der Wehr-Erfahrungs-Ordnung hiermit aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres

an unterzeichneter Stelle zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden. Auswärts Geborene haben Geburtschein, die älteren Mannschaften dagegen ihre Lösungsscheine bei der Anmeldung abzugeben. Auch haben gleichzeitig die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge seit ihrer früheren Anmeldung etwa eingetretene Veränderungen in Betreff ihres Wohnortes, Gewerbes oder Standes anzugeben.

Von dem hiesigen Orte zeitig abwesende Militärpflichtige (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute, in Straf- oder sonstigen Anstalten Untergebrachte u. s. w.) sind von deren Eltern, Vormündern, Lehr- oder Arbeitsherren innerhalb der gesetzten Anmeldefrist zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnort nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Rufungsbezirk verlegen, haben dieses beim Abgange der Behörde, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort der die Stammrolle führenden Behörde beselbst spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

Die Nichtbefolgung der in Vorstehendem enthaltenen Vorschriften wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Neustadt, am 4. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, das die Wassersteuer für diejenigen Grundstücke, in welchen der Wasserverbrauch aufgrund des Wassermessers festgestellt worden ist, bis zum 14. Januar dieses Jahres

an die Gemeindekasse abzuführen ist. Nach Ablauf dieser Frist muß gegen Säumnige die zwangsweise Beitreibung eingeleitet werden.

Neustadt, am 8. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.

Gemäß § 57 der Deutschen Wehrordnung werden die im Jahre 1889 geborenen Wehrpflichtigen, welche in Rottluff ihren dauernden Aufenthalt bzw. Wohnort haben, ferner alle hier aufhältlichen Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, soweit nicht eine endgültige Entscheidung über die Dienstverpflichtung durch die Erfahrungsbehörden erfolgt ist, hiermit aufgefordert, sich zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1909

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande anzumelden. Hierbei sind von den Militärpflichtigen aus dem Jahre 1889, soweit dieselben nicht in Rottluff geboren sind, Geburtscheine (für militärische Zwecke), welche von den Standesämtern kostenfrei erteilt werden, vorzulegen und von den anderen Militärpflichtigen die Lösungsscheine mitzubringen.

Sind Militärpflichtige, welche sich zur Stammrolle hier anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise befindliche Handlungsgehilfen u. s. w.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflchtung, sie innerhalb des obengenannten Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Rottluff, am 4. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Hundesteuer.

Nach § 2 des Regulatives über die Erhebung einer Hundsteuer im Bezirke der Gemeinde Rottluff sind alle hier wohnhaften Personen, welche am 10. Januar 1909 einen oder mehrere Hunde besitzen, verpflichtet, dies unter Angabe des Zweckes, dem der Hund dient, bis zum 15. Januar er. dem unterzeichneten Gemeindevorstande schriftlich anzuzeigen und sodann bis zum 31. Januar er. die Steuer, welche

3 M. für je 1 Ratten-, Zug- oder Schäferhund

und 5 M. für je 1 anderen Hund

beträgt, gegen Empfang einer Steuermarke im Gemeindeamte — Rosenzimmer — abzutreten. Um den Hundesüßern Zeit und Arbeit zu ersparen hat der Schutzmann Anweisung erhalten, vom 11. Januar er. ab in sämtlichen Hausgrundstücken hinsichtlich der vorhandenen Hunde nachzutragen und so die Steuer gegen Ausbändigung eines Steuerzeichens in Empfang zu nehmen. Die Hundesüßer, welche an den Schutzmann Zahlung geleistet haben, sind von der eingangs erwähnten Anzeigeverpflichtung entbunden.

Rottluff, am 5. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Feuerlöschdirektor.

Zur öffentlichen Kenntnis wird hiermit gebracht, daß für die hiesige Gemeinde Herr Karl Reichel von hier als Feuerlöschdirektor und Herr Max Schräps von hier als Stellvertreter auf drei Jahre wieder- bzw. neugewählt worden sind.

Rottluff, am 28. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

Ämtliche Mitteilungen aus der

Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein

vom 29. Dezember 1908.

1. Vorsitzender der Gemeindevorstand. — Anwesend: 20 Mitglieder.

2. Nach Kenntnisnahme einiger Eingänge erfolgt die Annahme des III. Nachtrags zum Anlagen-Regulativ und des II. Nachtrags zum Vergütungsgesetz-Regulativ in 2. Lesung.

Zur Annahme gelangt ferner der den Mitgliedern des Gemeinderats im Entwurfe zugestellte Haushaltsplan für das Jahr 1909. Die

Gemeindekasse	Schließt mit	61000 Mh. Bedarf,
	42200 „	Dedungsmittel,
	18800 Mh.	Fehlbetrag.
die Armenkasse	mit	11620 Mh. Bedarf,
	8120 „	Dedungsmittel,
	3500 Mh.	Fehlbetrag.
die Feuerlöschkasse	mit	860 Mh. Bedarf,
	860 „	Dedungsmittel,
die Lokalparochialkasse	mit	8146 Mh. Bedarf,
	70 „	Dedungsmittel,
	8076 Mh.	Fehlbetrag.
die Friedhofskasse	mit	609 Mh. 47 Pfg. Bedarf,
	609 „ 47 „	Dedungsmittel,
und die Schulkasse	mit	47843 Mh. Bedarf,
	16550 „	Dedungsmittel,
	31293 Mh.	Fehlbetrag

ab. Die Gesamtvorschläge erfordern einen Fehlbetrag von 61669 Mh., welcher in Gemäßheit des Anlagen-Regulativs durch Anlagen zu decken ist. Die Ausschreibung der Gemeindevorarbeiten erfolgt für das persönliche Einkommen nach dem einfachen Steuersatz und nach 10 Pf. pro Steuerinheit des Grundbesitzes. Das vorliegende Schätzungs-kataster erhält die formelle Genehmigung des Gemeinderates.

Die Aufnahme eines Darlehns von 30000 Mh. für die Erbauung einer Parentationshalle wird beschloffen. Einem Ersuchen des Elektrizitätswerkes a. d. Lungwitz um veränderte Stromabmessung soll zur Zeit nicht stattgegeben werden.

Der Vorsitzende dankte sodann den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre ausdauernde treue Mitarbeit, die auch in diesem Jahre wieder eine außerordentlich große gewesen sei und erhöhte Anforderungen gestellt habe, gedachte insbesondere auch mit Dankworten der mit Ende des Jahres auscheidenden 4 Herren.

Bericht über die Sitzungen des Gemeinderates zu Rottluff. Sitzung vom 22. Dezember 1908.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geßler.

1. Kenntnis nimmt das Kollegium: a) von einer Einladung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr zu ihrem Spätkostenanliegen; b) von dem Sachstande der Sparkassen-Angelegenheit; c) von der anderweitigen Festsetzung der Fortkommensvergütung für den Tierarzt Jungmann in Grana, in seiner Eigenschaft als für den hiesigen Ort verpflichteter wissenschaftlicher Fleischbeschauer; d) von der notwendig gewordenen Anschaffung eines neuen Gummispinalschlauches zur Feuerpritze; e) von dem eingereichten Gesuche um endgültige Genehmigung des Wertgegenstandes-Regulativs; f) von den Wahlannahmeverordnungen sämtlicher neu gewählten Ausschusspersonen und Ersahmänner zum Gemeinderate; g) von einer Verfügung der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz, die Errichtung von Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenerleidende betr.; h) von dem abgeänderten Verträge mit Fabrikbesitzer Schubert in Chemnitz, Landabtreterung zc. betr.

2. In der Wohnhausneubausschuss-Würker nimmt man von einigen abgegebenen Erklärungen genehmigend Kenntnis und bekräftigt die nachgeforderte Dispensation von § 14 des hiesigen baurechtlichen Ortsgesetzes. Ferner nimmt man Kenntnis von den Vorfällen Anton Schmelz, An- und Ausbau des Seitengebäudes betr., und Wächter, Veränderung des Seitengebäudes betr.

3. An zwei Kinder mittelalter Eltern wird, wie dies bisher alljährlich üblich, Weihnachtsbesuch als Weihnachtsgeschenk aus Gemeindegeld bewilligt.

4. Das Elektrizitätswerk a. d. Lungwitz soll wiederholt um Einrichtung der Straßenbeleuchtungs-Anlage auf der Waldenburgerstraße zur ganz- und halbtagelängigen Schaltung ersucht werden. Gleichzeitig trifft man eine Aenderung in der Bedienung der Schaltanlage zur Straßenbeleuchtung.

5. Der Herr Vorsitzende bringt zur gleichmäßigen Sicherstellung der Kur und Pflege für erkrankte Dienstboten durch Krankenversicherungspflanzt dieselben und zur Entlastung der Dienstherren von der Verpflichtung zur Tragung der Kosten für Verpflegung und ärztliche Behandlung erkrankter Dienstboten auf die Dauer von 6 Wochen sowie zur Sicherung des hiesigen Ortsarmenverbandes als Arbeits- und Dienstort im Sinne des neuen Armenrechtes, ein „Ortsgesetz, die Krankenversicherung der Dienstboten in der Gemeinde Rottluff betr.“ zum Vortrag, welches einstimmig Annahme fand.

6. Als Feuerlöschdirektor wird Herr Carl Reichel und als Stellvertreter Herr Max Schrap auf 3 Jahre wieder bzw. neu gewählt. Gleichzeitig wählt man die Abteilungs-Führer und Stellvertreter für die Löschmannschaft und die Wachmannschaft der Pflichtfeuerwehr.

7. Die Spritzenbespannung für 1909 überträgt man Herrn Gutsbeister Anton Gerstenberger.

8. Es erfolgt die Durchberatung des Haushaltsplanes auf das Jahr 1909. Zuschüsse erfordern!

10442 Mh. — Pfg.	die Gemeindekasse,
500 „ — „	Armenkasse,
100 „ — „	Feuerlöschkasse,
895 „ 81 „	Lokalparochialkasse (Zuschuß zur Kirchengemeindekasse Rabenstein 1112 Mh. — Pfg.),
226 „ 38 „	Friedhofskasse,
5164 „ 50 „	Schulkasse,
17328 Mh. 60 Pfg.	Summe,

welche durch Anlagen auszubringen ist. Die Höhe der auszuführenden Anlagen soll nach Beendigung der Einschätzung festgesetzt werden. Bei Beratung des Haushaltsplanes werden die Gehaltsverhältnisse des Gemeindevorstandes, des Schutzmanns und des Hilfs-Expediten anderweit geregelt, sowie dem Vetteren der Titel Expedient zuerkannt und ihm für die Protokollführung in den Gemeinderatsitzungen des Jahres 1908 eine Entschädigung bewilligt.

Punkt 9 wird vertagt.

10. Mit dem Verkauf eines Teiles des der Gemeinde gehörigen Grundstückes Nr. 159 — zwischen dem Ahlmannschen und Waffschen Grundstücken — ist man vorbestimmlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung einverstanden.

11. Einige Nachschätzungen zu den Gemeindevorarbeiten werden vorgenommen.

Sitzung vom 29. Dezember 1908.

1. Kenntnis nimmt das Kollegium: a) von zwei Bekanntmachungen der Kgl. Amtshauptmannschaft, das Rodeln und Schlittschuhlaufen auf öffentlichen Wegen betr.; man ist mit der vom Herrn Vorsitzenden erlassenen diesbezüglichen Bekanntmachung einverstanden; b) von dem Berichte des Herrn Vorsitzenden über die Ausständigkeit eines von Antrages auf Einführung von öffentlichen Gemeinderatsitzungen.

2. Für das am 1. Januar 1909 in Kraft tretende hiesige Standesamt beschließt man die Einführung von Familienstammbüchern, die zum Selbstkostenpreise abgegeben werden sollen.

3. Der abgeänderte III. Nachtrag zum Gemeinde- x. Anlagen-Regulativ wird nach 2. Lesung genehmigt.

Punkt 4 eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

5. Als Schulvorstandmitglieder auf die Wahlperiode 1909 bis 1911 werden gewählt die Herren: Hofmann, Mehlhorn, Johann Müller, Schmidt und Welker sowie der Herr Gemeinde-Vorstand.

Hierauf dankt der Herr Vorsitzende dem aus dem Schulvorstande auscheidenden Herrn Kupfer für seine mehrjährige Tätigkeit als Schulvorstandsmitglied.

6. Auf Antrag wird der Vorsitzende beauftragt, wegen genügender Beschaffung von Stellvertretung für die Viehschraube das Erforderliche in die Wege zu leiten.

Vor Schluß der Sitzung spricht der Herr Vorsitzende dem Kollegium den Dank für die in 30 Sitzungen des laufenden Jahres der Gemeinde geleistete Arbeit aus und dankt besonders dem mit Ende des Jahres aus dem Kollegium ausscheidenden Herrn Tramscher für seine treue Mitarbeit.

Oertliches.

Siegmars. Herr Architekt und geprüfter Baumeister Paul Oswald Gläser ist für das Königl. Amtsgericht und das Königl. Landgericht Chemnitz in bautechnischen Sachen als vereidigter Bau-sachverständiger und Grundstückschätzer zugelassen und verpflichtet worden.

Rabenstein. Im hiesigen Standesamt wurden im Jahre 1908 gemeldet: 223 Geburten, darunter 7 Totgeburten, und zwar 110 eheliche und 12 uneheliche Knaben, 92 eheliche und 9 uneheliche Mädchen; 114 Sterbefälle und zwar 59 Personen männlichen und 55 weiblichen Geschlechts. Zur Verhandlung kamen 66 Aufgebote und 63 Ehe-schließungen. Außerdem erfolgte die Anerkennung 11 unehelich geborener Kinder und die Zurücknahme 3 Aufgebote.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Januar 1908 4916. Im Jahre 1908 wurden 679 Zugänge mit einer Personenzahl von 801 und 780 Fortzüge mit einer Personenzahl von 973 gemeldet, sodas die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 163 Geburts- und Abrechnung von 75 Sterbefällen 4831 beträgt. Umzüge wurden 293 gemeldet.

Die Mosaikdecke.

Original-Novelle von Hedwig Berger.
(Schluß des vorigen.)
(Fortsetzung.)

Ich habe diese reinste aller Freuden nie kennen gelernt. Ich konnte nur aufmerksam machen auf die Armut, das gute Werk auszuführen mußte ich stets anderen überlassen, und das, das hat mir oft weh getan! Nur darum möchte ich reich sein, um freigelegte fremde Not lindern zu können. Aber was hilft der Wunsch? Ich bin nun einmal arm und esse selbst das Gnadentrot, wenn es mir auch die Hände einer guten edelstimmigen Nichte reichen, die sich ängstlich bemüht, jeden bitteren Beigeschmack fernzuhalten.

Aber psst, fort mit diesen Gedanken! Will ich neidisch und undankbar werden? Gott wird es wissen, warum er mich in die Reihen der Armen und nicht der Besitzenden gestellt hat.

Dieses bronzefarbene Kleid trug unser Liebling anlässlich einer Kinderaufführung. Es stand ihr reizend zu den goldenen Haaren. Sie soll auch ihre Sache sehr brav gemacht haben — Donie erzählte es mir. Ich selbst konnte der Vorstellung nicht beiwohnen, denn in meinem Rollstuhl wollte ich mich nicht hinfahren lassen, des Aufsehens halber.

Solch ein cremefarbenes Kleid mit Rosenknospen trug meine Nichte an jenem denkwürdigen Abend, an dem sie „eine“ Bekanntschaft machte. Unter dem Schutze einer befreundeten Familie hatte sie dem Baue beigezogen — sehr ungen, wie sie behauptete — aber glückstrahlend kam sie nach Hause. Was sie noch nie getan, mich in der Nacht aufzusuchen um mir ihre Erlebnisse zu erzählen, heute tat sie es, heute sah sie neben mir auf dem Balkon und berichtete von dem „herrlichen“ Abend. Sie ganz so köstlich amüsiert. Und auch eine neue Bekanntschaft hatte sie gemacht. Ernst Welben hieß er, er hatte sich seit Kurzem als Rechtsanwalt hier niedergelassen.

„Ah, Nefte, was für ein schöner Mann! Er hat einen dunklen Straußkopf und wundervolle dunkle Augen — der Atem vergeht dir, wenn er dich damit ansieht! Und tanzen kann er — unsere Herren sind die reinsten Marionetten neben ihm!“

„Das muß in der Tat ein ausgezeichnete Mensch sein, aber hoffentlich sind das noch nicht alle seine Vorzüge“, sagte ich ruhig.

Sidonie errötete leicht. „Ah, Nefte, daß du immer spotten mußt! Natürlich hat er auch noch andere. Er ist ein kluger hochgebildeter Mann, ein wahrhaft edler Charakter.“

„Und das hast du während eines einzigen Tanzes herausgefunden? Kind, Kind, wie klug du bist!“

„Ich habe nicht nur einmal, sondern viermal mit ihm getanzt“, entgegnete Sidonie ein wenig beleidigt und dann hat er mich auch noch zu Tisch geführt. Und während des Speisens erzählte er mir von seinen Studien, seinen Reisen, seinen Plänen für die Zukunft — dabei kann man doch einen Menschen kennen lernen, nicht? Seiner Rednergabe nach zu schließen muß er ein tüchtiger Advokat sein, leider scheint er aber noch wenig Klienten gefunden zu haben.“

„Es ist eben das Los des Genies, verkannt zu werden“, spöttelte ich, dann aber bat ich die Getränke um Verzeihung. Donie hatte nun einmal ihr unerfahrenes Herzchen verloren, wie durfte ich ihr ihr junges Glück verbittern? Beten mußte ich, daß es das wahre sein möge — und das tat ich denn auch in dieser Nacht, die wir beide schlaflos verbrachten. Arme Donie, damals ahnten wir nicht, daß du den ersten Schritt auf dem Pfade unsäglichen Leides getan! Mir schimmert nur ja ein weißes Blüschlecken in die Augen — ja dieses Brautkleid trug das Mädchen, dem du weichen mußt. Ob er besser, weil schöner gewählt? Soviel ich erfuhr, nicht —

Wie die Erinnerungen auf mich einströmen! Nun ja, es lohnt schon die Mühe, diesem wichtigen Abschnitt in unserem Leben ein mehr als flüchtiges Gedenden zu widmen. Lang, lang ist's her, aber um so besser! In der Erinnerung vermag man die Bedeutung des Geschehenen weit besser zu würdigen als in der Gegenwart, so gut wie man die Höhe benachbarter Bauwerke in einiger Entfernung besser abzuschätzen vermag als in ihrer unmittelbaren Nähe.

Ich schließe die Augen und suche in meinem Kopfe wirt kreisende Gedanken zu ordnen.

Hatte Sidonie mein Spott wirklich verlegt, oder hat sie ihren Herzenszustand erkannt und fürchtete sich denselben preiszugeben — sie sprach mir seit jenem Abend nie wieder von Ernst Welben. Nur durch dritte Personen erfuhr ich, daß sie ihn in Gesellschaft häufig traf und daß er sie vor allen anderen jungen Damen auszeichnete. Und was dies für sie bedeutete, das ersah ich an ihrem Wesen, das wie in Sonnenschein getaucht schien.

Natürlich suchte ich mich nicht in ihr Vertrauen zu drängen. Geteiltes Glück ist doppeltes Glück — gut, oft mag dies der Fall sein, bei Liebesglück trifft dies sicher nicht zu. Hier streift man durch Worte nur den feinen Schmelz von einer zarten Blume und entkleidet sie dadurch ihres schönsten Reizes.

Uebrigens war ich auch noch nicht alt genug, um töchterliches Vertrauen von Sidonie fordern zu dürfen. Der Altersunterschied zwischen uns war so gering, daß sie ein für allemal erklärt hatte, das „Tante“ nehme sich in ihrem Mund lächerlich aus und sie ziehe es vor, mich bei meinem Vornamen zu rufen. Dabei war es denn auch geblieben und wir verkehrten mehr wie Schwestern als wie Tante und Nichte mit einander.

— Eines Tages aber kam Donie von einem Spaziergange heim — tanzend, träumernd, freudestrahlend. Stürmisch umarmte sie mich und rief: „Nefte, kannst du's fassen? Ich bin Braut, eine glückliche Braut!“

Ich löste langsam ihre Arme von meinem Hals. „Ernst Welben?“ fragte ich leise.

Sie errötete und sah mich unsicher an. „Ah! Du weißt schon? Und woher?“

„Deine Freundinnen haben sie und da einige Andeutungen fallen lassen“, entgegnete ich so harmlos als möglich.

Sie lächelte beruhigt. „Ach so! Nun ja, Ernst hat mir ein bißchen zu offen den Hof gemacht. Ernst ist eben nicht im Stande, seine Gefühle zu verbergen und zu heucheln, er hat mir das selbst oft gesagt. Und die Schnattergänse hatten natürlich nichts eiliger zu tun, als ihre Beobachtungen breit zu treten.“

„Nun, da die Sache ernst geworden ist, hat das ja weiter nichts zu bedeuten. So seid ihr also wirklich einig, meine Donie?“

„Ja, Nefte, ganz und für immer einig. Morgen wird er uns seinen ersten Besuch abstatten, um — sie lächelte selbst — mit Dir und mir alles Weitere zu regeln. Heute will er noch mit seiner Mutter sprechen. O, sie wird gewiß nichts dagegen haben, Ernst ist ja ihr einziger Sohn und wir lieben uns so sehr.“

„Auch bist du ihm in jeder Beziehung ebenbürtig“, bemerkte ich etwas ärgerlich. „Du scheinst zu vergessen, Sidonie, daß du eine sehr gute Partie bist, auch für einen hochstrebenden, aber vorläufig noch praxislosen Advokaten, aber hoffentlich wird es Frau Welben nicht vergessen.“

„Ja, Nefte, früher dachte ich auch so. Aber Ernst — nun du kennst ihn eben nicht. Ich reiche in gar nichts an ihn hinan und kann nur suchen, mir mein Glück in Demut zu verdienen!“

Fast wäre ich ernstlich böse geworden, doch da tauchte die Zeit, da ich selbst so gedacht und gefühlt, vor meinem geistigen Auge auf und ich verstummte. Abenteurer frag ich nur, ob Frau Welben in unserer Stadt wohne?

„Sie ist vor einigen Tagen hierhergezogen und denke nur gerade neben uns hat sie ein Zimmer gemietet. Noch sah ich sie noch nicht.“

„Nun, du wirst sie ja jetzt baldigst kennen lernen“, ich auch. Ich freue mich wirklich schon sehr auf sie und Deinen Brauttag. Möchtest du ein reines, ungetrübtes Glück in dieser Verbindung finden, meine Donie, du verdienst es.“

Ich küßte sie und sie gab mir den Kuß dankend zurück. „Daran zweifle ich nicht, Nefte, ich bin schon jetzt unsagbar glücklich. Und erst wenn ich Ernst ganz angehören werde — ach Nefte! Sie stockte errötend. — Aber du verstehst das eben nicht, du kannst mir mein Glück nicht nachfühlen.“

Ich lächelte traurig. O doch, ich konnte es ihr nachfühlen, sehr gut sogar. War es doch noch gar nicht so lange her, da ich mich, wie vorhin sie, eine „glückliche Braut“ genannt hatte. Aber wozu ihr dies sagen? Nie hatte ich Sidonie von der Tragödie erzählt, die mein Leben zerstört, sie wußte nur, daß mir ein unglücklicher Fall dieses schwere Rückenmarkleiden zugezogen hatte, nicht mehr! Es lohnte ja auch nicht davon zu sprechen —

Verfahret es nun die Erinnerungen, die Sidoniens Frage in mir aufgewühlt, war es ein bißchen leid, oder beklemmte mich eine bange Ahnung — ich war den ganzen Tag traurig gestimmt. Es war dies unrecht von mir, ich fühlte es selbst und war nur froh, daß Donie es nicht bemerkte. Sie hätte es aber bemerken müssen, wenn sie nicht so sehr mit sich selbst beschäftigt gewesen wäre. Geschäftig eilte sie im Hause hin und her, um alles für den morgigen Besuch festlich zu gestalten. Sie schien dabei förmlich zu schweben und jede Bewegung der schlanken Gestalt war so geschmeidig, so anmutig, daß ihr mein Auge mit Entzücken folgte. Ja, es war wohl zu verstehen, daß Ernst Welben sie nur um ihrer selbst willen zum Weibe begehrte.

Wie hatte sie doch das Glück verändert! Sonst streifte sie mit den zu hellen grauen Augen, dem roten Haar, dem von Sommerproffen etwas verunzierten Gesicht direkt an die Bezeichnung „häßlich“, das mußte selbst ich, die es so gern bestritten hätte, zugeben. Aber heute hatte die Liebe ein zartes Rot auf die gelblich blaffen Wangen gehaucht, die Augen leuchteten in überirdischem Glanze, der schmale Mund schien von einer geheimen Sehnsucht gerötet und geschwellt, so daß sie anmutig, ja hübsch erschien. Und wenn man dazu noch ihr edles Herz, ihr kindlich reines Gemüt in Betracht zog — wahrlich, Ernst Welben hatte eine Perle gefischt. Nun, hoffentlich war er ihrer würdig, hoffentlich. — Wie kam es nur, daß mir immer dieses Wort in den Sinn kam, wenn ich des jungen Juristen gedachte? Woher nahm ich das Recht, ihm zu mißtrauen, ich kannte ihn ja nicht?

Nachmittags verfügte ich mich in den Garten. Ich konnte meinen Rollwagen selbst lenken wohin ich wollte und heute fühlte ich das Bedürfnis allein zu sein.

An der Mauer, welche unseren Garten von dem des Nachbarhauses trennte, befand sich ein von mächtigen Fliederbäumen umstandener Rasenplatz, den ich seit Langem zu einem geheimen Ruheplätzchen erwählt hatte. Schlingpflanzen schlängeln sich von einem Baume zum andern und durch deren

Zweige, so eine Art Laube schaffend, die uneingeweihten Blicken schwer zugänglich war. Hierher flüchtete ich mich, wenn mich der Drang nach Einsamkeit beherrschte. Hier war ich ungehört und ungegesehen, und konnte doch selbst die Adee im Auge behalten, durch die allein Störung nahen konnte. Wenn also jemand aus dem Hause kam, um mich zu suchen, fuhr ich ihm sofort entgegen, denn überraschen ließ ich mich hier nicht gerne.

Es war ein schwüler Sommertag — fast so wie heute. Mache es die glühende Atmosphäre, daß mir so schwer zu Rute war? Oder tats das junge Glück, dessen Anblick ich heute teilhaftig geworden? Genug, ich träumte. Träumte, wie einst im Mai

Hatte ich lange geträumt? Stimmen, die jenseits der Mauer erklangen, störten mich auf.

Ich zürnte darüber, doch rührte ich mich nicht vom Platze. Die Leute befanden sich bereits so nahe, daß ich, ohne gehört zu werden, meinen Selbstfahrer nicht mehr hinweg lenken konnte. Sie würden dann wahrscheinlich geglaubt haben, ich wollte sie mit Absicht belauschen und eine solche Annahme wäre mir doch fatal gewesen. Dann war ich aber auch zu träge dazu. Hatte ich denn die Leute hierher gerufen? Wer hieß sie, sich in der Nähe fremden Eigentums so laut

zu unterhalten? Die Ohren würde ich mir doch nicht etwa zuklopfen sollen, ich hatte auch nicht daran gedacht, Waite mitzunehmen. Nun, allem Anscheine nach waren es nur Spaziergänger, sie würden sich hoffentlich rasch weiterbewegen und mich in süßen Frieden lassen. Mit diesem Troste lehnte ich mich behaglich in meinen Rollstuhl zurück.

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Stadesamtes zu Reichenbrand vom 31. Dezember 1908 bis 8. Januar 1909.

Geburten: Dem Herrenschneder Karl Gottwald 1 Knabe; dem Platinmacher Max Paul Schubert 1 Mädchen; dem Eisendreher Richard Rudolf Lindner 1 Mädchen.

Sterbefälle: Dem Strumpfwirker Osmar Eugen Wittlich 1 Tochter, 9 Monate alt; dem Schlosser Friedrich Max Otto 1 Tochter, 3 Monate alt; Janna Rosine verw. Münch geb. Schulz, ohne Beruf, 86 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Stadesamtes zu Rabenstein vom 30. Dezember 1908 bis 8. Januar 1909.

Geburten in Rabenstein: 1 Tochter dem Brauereipächter Gustav Emil Richter; in Rottluff: 1 Sohn dem Fabrikmeister Paul Max Otto Landeck.

Eheschließungen: Der Einarbeiter Arno Richard Schindler, Witwer, mit Marie Magdalene Göhler, beide in Rottluff.

Nachrichten des Königl. Stadesamtes zu Neustadt vom 1. bis 8. Januar 1909.

Geburten: Dem Rumbstuhlarbeiter Paul Otto Richter 1 Sohn; dem Schlosser Alfred Max Georgi 1 Tochter; dem Eisenhobler Paul Max Geunert 1 Sohn; dem Färbermeister Karl Otto Käfer 1 Tochter.

Eheschließungen: Der Eisendreher Paul Bruno Fickel in Schönau mit Martha Hulda Grohe in Neustadt. Der Kaufmann Friedrich Albert Buschmann mit Marie Martha Leonhardt, beide in Neustadt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 1. Sonntag, p. Epiph., den 10. Januar 1909, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am 1. Sonntag, p. Epiph., den 10. Januar, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 6 Uhr Missionsstunde. 8 Uhr ev. Jünglingsverein im Pfarrhaus. Mittwoch, den 13. Januar, abends 8 Uhr ev. Jungfrauenverein im Pfarrhaus.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnisse meines lieben, unvergesslichen Gatten, unseres treu-sorgenden Vaters

Herrmann Otto Rudolf

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank. Bei allem Dank Herrn Pfarrer Weidauer für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernde Gattin **A. Rudolf** nebst Töchtern und übrigen Hinterlassenen.

Rabenstein.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer guten, unvergesslichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Johanne Christiane verw. Münch

geb. Schulz

sagen wir Allen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen, unsern aufrichtigsten Dank. Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reichenbrand.

Frauenver. II Rabenstein.
Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr
Verammlung in Schmidt's Konditorei.
Wanderlochkursus betr.
Zahlreiches Erscheinen erwartet!
M. Weidauer, Vorsteherin.

Frauenverein I. Rabenstein
Mittwoch, den 13. Januar **General- versammlung** im Vereinslokal. Die werten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Die Vorsteherin.

F. F. II. Komp. Rabenstein.
Den Kameraden zur Kenntnis, daß uns die F. F. I. Komp. Rabenstein zu ihrem am 10. d. M. stattfindenden **Silvester- vergnügen** eingeladen hat. Sammeln 1/27 Uhr im Vereinslokal. Um zahlreiches Besuch bittet **das Kommando**. Weiter wird schon heute zur Kenntnis gebracht, daß unsere **Generalversammlung** verbunden mit **Silvesterfeier**, am 24. Januar nachm. 4 Uhr im Vereinslokal stattfindet. Es werden hierzu alle Kameraden mit Jungfrauen und Frauen herzlich eingeladen. Jedes Mitglied erhält eine Speisemarte (50 Pfg.). Das Mitbringen von Paketen, welche mindestens einen Wert von 30 Pfg. haben sollen, steht Jedem frei. Selbige werden nach der Versammlung verlost. Der Ertrag kommt den Frauen zu gute.
Rän... und vollständige Beteiligungs- erwarte. d. R.

Naturheilver. Rabenstein.
Montag, den 18. Januar findet unsere diesjährige **Generalversammlung** in Kühn's Restaurant statt. Anfang abends Punkt 1/2 8 Uhr.
Tagesordnung:
1. Vorlegung der Jahresrechnung.
2. Renwahl des Gesamtvorstandes.
3. Vereinsangelegenheiten.
Nach der Generalversammlung findet **Silvesterfeier** statt, bestehend in Brau-wurstschmaus mit Freibier und gemüthlicher Unterhaltung, zu welcher die Mitglieder nebst lieben Frauen ersucht werden, sich zahlreich einzufinden. Jedes anwesende Mitglied erhält 2 Speisemarken.
Um Erscheinen sämtlicher Mitglieder bittet **der Vorstand**.

Königl. Sächs. Militärverein Rabenstein.
Bei Beginn des neuen Geschäftsjahres wird erneut den geehrten Kameraden unsere Sparkasse empfohlen derselben immer neue Sparere zuzuführen. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch die Besserstellten dieses Institut unterstützen. Ferner wird bekannt gegeben, daß von nun an die Jahresbeiträge vierteljährlich von den Richtiparen eingezogen werden.
Mit kameradschaftlichem Gruß **der Vorstand**.

Schützen-Gesellschaft Rabenstein.
Nächsten Sonntag Punkt 4 Uhr **Generalversammlung** im „Goldenen Löwen“.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablegung. 2. Renwahl. 3. Ballangelegenheiten. 4. Verschiedenes.
Hierauf **Silvesterfeier**, wozu die geehrten Damen eingeladen werden.
Um pünktliches Erscheinen Aller bittet **der Vorstand**.

Turnver. Oberrabenstein zu Rabenstein (j. P.)
Allen lieben Turnern teile ich hierdurch mit, daß heute **Sonnabend**, besonderer Umstände halber **keine Turnstunde** stattfindet. Um so zahlreicher nächsten Dienstag erscheinen. Mit „Gut Heil“ **Euer Turnwart**.

Freiwill. Sanitätskolonne Rabenstein.
Den Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß die Kolonne von der freien Feuerwehr zu ihrem am 10. Januar stattfindenden **Silvestervergnügen** im „Weißen Adler“ eingeladen ist. Einem recht zahlreichen Erscheinen sieht entgegen **Der Kolonnenführer**.

Kalana Navair Frau Grung-verein Jhu Rabenstein.
Montag, den 18. d. Mts. findet unsere **Silvesterfeier**, in ähnlicher Weise wie voriges Jahr statt.
Nächsten Mittwoch **Uebung**. Anschließend **Vortrag** von Mitglied Bruno Strakner. Erscheinen Aller ist nötig.
Der Vorsteher.

Pfeisenklub Rabenstein.
Montag, den 11. d. Mts. feiern wir unsern **Silvesterabend**. Alle Mitglieder nebst werten Frauen werden gebeten, sich Punkt 7 Uhr einzufinden.
Jedes Mitglied hat ein Paket, nicht unter 30 Pfg., mitzubringen. (Eß- und Rauchwaren verboten).
Alle Erscheinen. Es grüßt **der Vorstand**.

Bezirk I.
Den werten Mitgliedern der **Raninchen- jüchtervereine** zu Rabenstein, Reichenbrand, Siegmars, Schönau und Pleiße zur gefl. Kenntnis, daß Sonntag, den 10. Jan. **Bezirksversammlung** im Gasthof Siegmars (keine Gaststube) stattfindet. Anfang 2 Uhr nachmittags. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **der Vorsitzende**.

Chorgesangver. Siegmars.
Montag, den 11. Januar **Uebungs- abend**. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet **der Vorstand**.

Mundharm.-Klub „Bariton“ Reichenbrand.
Mittwoch, den 13. Januar **Monats- versammlung**.
Tagesordnung:
1. Steuereinnahme. 2. Mitgliederauf- nahme. 3. Vereinsangelegenheiten.
Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds, pünktlich 1/2 9, in dieser Versammlung zu erscheinen, da außerordentliche Gründe vorliegen.
Der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand (J. P.)
Den werten Turngenossen zur Kenntnis- nahme, daß unser diesjähriges **Winter- vergnügen** am 26. Januar in Wendlers Gasthaus stattfindet. Alle Turngenossen werden gebeten ein Geschenk, nicht unter 30 Pfg. Wert, mitzubringen zu wollen.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet schon heute **der Turnrat**.
NB. Zur vorläufigen Kenntnisnahme, daß Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 5 Uhr **Monatsversammlung** in Reichels Restaurant stattfindet.

„Freie Turnerschaft“ Reichenbrand u. Umg.
Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonntag, den 10. Januar, nachmittags 3 Uhr in der „Schillerreihe“ unsere **Generalversammlung** stattfindet. Ferner sei noch bekannt gegeben, daß wir unser **Christbaumvergnügen** im Vereinslokal Montag, den 11. Januar, von abends 8 Uhr an, abhalten.
Um rege Beteiligung an beiden Beram- haltungen bittet mit „Frei Heil“ **der Vorstand**.
NB. Pakete, nicht unter 30 Pfg., beliebe man am Eingang abzugeben.

Stenographenverein Gabelsberger Rabenstein.
Morgen Sonntag, den 10. Januar im Gasthause zum „Goldenen Löwen“ **Wet- nachtsvergnügen**. Eltern und Angehörige der Mitglieder sind herzlich wil- kommen. Christbaumgeschenke werden am Saaleingang dankend entgegengenommen. Beginn 6 Uhr abends. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. — **Dienstag**, den 12. Januar **Vorstandssitzung**. — **Sonnabend**, den 16. Januar **General- versammlung**. — Die Uebungen für die betreffen Abteilungen finden am 12., 13. und 15. Januar wieder statt.
Um vollzähliges Erscheinen bittet **der Vorstand**.

Männergesangsverein Rabenstein.
Nächsten Montag abend 8 Uhr **General- versammlung**. Alle aktiven und passiven Mitglieder werden hierzu herzlich ein- geladen. — **Nächste Singstunde:** Sonnabend, den 16. Januar. **Der Vorstand**.
Kirchenchor (Tenor und Bass): Heute **Sonnabend** abend Punkt 1/2 9 Uhr **Uebung** in Gasthof Müller's Restaurant.
Sopran und Alt: Montag abend 8 Uhr **Uebung** in der Schule.
Allseitiges Erscheinen dringend nötig. **A. Sch.**

Freitag, den 15. Januar **Monats- versammlung**.

Kgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.
Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr **Monatsversammlung** im Schloßrestaurant.
Mit kameradschaftlichem Gruß **der Vorsteher**.

Gesangverein Liederkreis Rabenstein.
Donnerstag, den 14. Januar **Sing- stunde**. Muß die aktiven Mitglieder bitten, pünktlich um 9 Uhr zu erscheinen.
Der Vorstand.

„Aulpe“ Rabenstein Zweig Chh.-Altendorf.
Die hiesige Aulpenerschaft sammelt heute abend 8 Uhr bei Gustav Müller und geht gemeinsam zur **Wiegung** nach Altendorf. Mitsch hält Vortrag über magen- stärkende und süßlich liegende, anzuseh- nende Lebern, bestehenden Substanzen.
Darum alle Mann zur Stelle.
Mit Aulpengruß **v. Puffamer**.

Freie „Turnerschaft“ Rabenstein u. Umg.
Heute **Sonnabend**, den 9. Januar, abends 9 Uhr **Turnratsitzung**.
Gleichzeitig wollen alle Mitglieder davon Kenntnis nehmen, daß die **Generalver- sammlung** Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 1/2 4 Uhr im Vereinslokal stattfindet.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht des Kassierers. 3. Bericht des Turnwarts. 4. Wahl des Gesamtvorstandes. 5. Ver- schiedenes.
Dem Erscheinen der gesamten Mitglied- schaft sieht entgegen mit „Frei Heil“ **der Vorstand**.

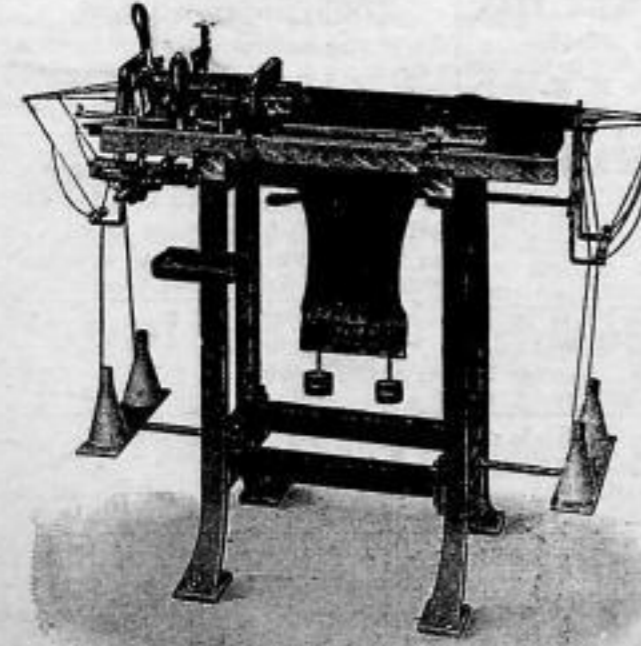
Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand

liefern als:

Spezialität:
Links- und Links-Strickmaschinen
(mit und ohne Jacquardapparat),
Hand-Strickmaschinen

(für glatte und gemusterte Artikel der verschiedensten Art).

Vorzüge **Modernste Konstruktion.** **Unerreichte Präzisionsarbeit.**
Ruhiger, leichter und sicherer Gang.



Wanderkochkursus Rabenstein.

Zu dem am 27. Januar im Pfarrhause beginnenden Wanderkochkursus sind für den **Tageskursus** noch Anmeldungen erwünscht. Der **Abendkursus** ist vollbesetzt.

Damen-Stenographenverein „Gabelsberger“ zu Reichenbrand.

Wir eröffnen **Dienstag, 12. Jan.**, einen neuen **Unterrichts-Kursus in Gabelsberger Stenographie**. Gest. Anmeldungen nehmen entgegen für Reichenbrand **Frl. Martha Irmschler** und **Frl. Elsbeth Irmscher**, für Siegmars **Frl. Luise Schulze** und **Frl. Elsa Köpfer**.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Donnerstag, den 14. Januar
Auftreten von

= Oscar Junghähnel's = berühmt. humor. Gängern.

12 Neues, nie gehörtes Originalprogramm! **12**
Herren. — Ueberall durchschlagenden Erfolg! — Herren.
Amusement einzig!!!

Vorverkauf 50 Pf. bei **Friseur Saupé** und im **Konzertlokal**.
An der Kasse 60 Pf. **Reserviert** (numer.) nur an der Kasse 1 Mt.
Anfang 8 Uhr.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

O. Junghähnel und Emil Müller.

Mittwoch den 13. Januar.

Stopp's Kino-Theater.

Gustav Müller's Restaurant, Rabenstein.

Von nachmittags 5 Uhr bis abends 11 Uhr

ununterbrochene Dauer-Vorstellung mit vollständig neuem Programm.

Programm durch Plakate.

Um gütigen Zuspruch bitten

Otto Stopp.

NB. Kinder haben nur bis 7 Uhr abends Zutritt.

Donnerstag, den 14. Januar

Stopp's Kino-Theater — Gasthof Siegmars.

Von nachmittags 5 Uhr bis abends 11 Uhr

ununterbrochene Dauervorstellung mit vollst. neuem Programm.

Programm durch Plakate.

Um gütigen Besuch bitten

Otto Stopp.

NB. Kinder haben nur bis 7 Uhr abends Zutritt.

SPRECHAPPARATE

Nur eigene Fabrikate!

Beste Ausführung und elegante Ausstattung. Preise auffallend billig. Klangstärke und Klangschönheit unübertroffen.

Zonophon-, Beka-, Kalliope- und Polyphon-Platten.

Schallplatten-Album. Nadeln.

Constanteste Bezugsquelle für alle Artikel der Branche.

Reparaturen billigst. **O. Winter, Rabenstein, 17.**

Otto Gruner, Siegmars, Koserstrasse No. 37

(Inhaberin **Anna verw. Gruner**)

empfehlen ein großes, gut sortiertes

Lager sämtlicher Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch, mit und ohne Futter.

Wasserschuhe

in weiß und Lack.

Gummischuhe, echt russisch, für Herren, Damen und Kinder. **Kleiderschuhe** in allen Sorten. **Kameelhaarschuhe**. **Reit-, Schaft- und Stulpenstiefel**, sehr haltbar.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.



Heute
frischen Schellfisch.

Bernhard Melzer,
Siegmars.

Kanarienvogel,
flotte Sänger, à Stück 5-20 Mark,
verkauft **C. Flothner,** Kottluff 12b,
am Friedhof.

2 Hähne und 13 Hühner
zu verkaufen. **Emil Hofmann,**
Reichenbrand, Hohensteinerstr. 45.

**Kudel-Mützen,
Kudel-Schals**

empfehlen billigst
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Beilerpiegel mit Konsol
zu verkaufen.
Siegmars, Rosmarinstraße 19, 1 Tr.

Verlaufen:

1 grauhaariger Pinscher. Abzug bei
Paul Richter, Gutbesitzer, Rabenstein.

Geübte eigenständige Beseherinnen

sucht **Emil Müller,**
Rabenstein, Limbacherstraße.

Einige geübte

Fingerstrickerinnen

sucht für die Fabrik

Oswald Steiner,
Rabenstein.

Mädchen

auf **Röhler-Zwickel-Maschine**
in die Fabrik sucht

F. R. Lindner, Siegmars.

Tüchtiger

Cottonarbeiter

sofort gesucht.

Eugen Irmschler,
Reichenbrand.

Einem Schlosser- und einen

Dreher-Lehrling

für nächste Osten sucht

J. K. Müller, Siegmars.

Suche sofort eine saubere Frau oder ein größeres Schulmädchen als

Aufwartung.

Frau Minna Müller,
Reichenbrand, Stelzenbergstraße 6, I.

Wer lernt einen
Arbeitslosen in **Rundstuhlarbeiten** an?
Gest. Offerten unter **W. K. 100** in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Fette frischgeschlachtete

Gänse

und
frischen Schellfisch

empfehlen
Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

Waschmaschinen, Wringmaschinen,

so wie **Ersatz-Walzen u. Heißwinger**
hält stets auf Lager und empfiehlt zu
billigsten Preisen

Oswald Röder,
Klempnerstr., Reichenbrand.

Heute frische

Schellfische

empfehlen

Isolin Lohs,
Siegmars, Hofstr.

Wer

Susten,

sich oder seine Kinder von
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Rachenkatarrh, Krampf-
und Keuchhusten befreien
will, kausse die ärztlich
erprobt und empfohlenen

Kaiser's

Brust-Caramellen
(frischschmelzendes Maly-Extrakt).

5500 notariell beglaubigte
Zeugnisse hierüber.

Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. Zu haben bei:
Emil Winter in Rabenstein
Ernst Schmidt in Siegmars.

Strickmaschinen

sind das beste Erwerbemittel. Auch auf
Teilzahlung. Illust. Pracht-Katalog geg.
30 Pfg. Briefmarken.

P. Kirsch, Döbeln.

Ein Herr zum Mitbewohnen
eines möblierten
Zimmers gef. **Siegmars, Hofstr. 17, I.**

Eigenständige Handschuhmacher

in und außer dem Hause, ev. werden Diamantmaschinen mit ausgegeben, sowie
junge Mädchen zu leichter Handarbeit sucht zum sofortigen Antritt

F. Merkel,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Bekanntmachung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich in bautechnischen Sachen
als **vereidigter Bauachverständiger und Grundstückschätzer**
für das Königl. Amtsgericht und das Königl. Landgericht
Chemnitz zugelassen und verpflichtet worden bin.

Siegmars. Baumeister Paul Gläser,
Bureau für Architektur,
Bauausführungen und Bauleitungen.

Wohne von jetzt ab **Chemnitzerstr.**
Nr. 112^B, I. Etage, vis-à-vis der früheren
Wohnung.

Emil Fischer, Fleischbeschauer,
Rabenstein.

Neuestes verbessertes

Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt Schönau, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches **Lichtbad, irisch-
römische, Dampf-, Bannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volks-
brausebäder. Vibrationen** sowie **Handmassage.** Zentralheizung sämtlicher
Räumlichkeiten. Geöffnet **Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.**
Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz
und Umgegend.

Besitzer **Otto Krüger,**
Naturheilkundiger.

Schweizerhaus Rabenstein.

Bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Glotte Bedienung.

Es ladet freundlichst ein

Karl Schubert.

Winter-Paletots

zu 35, 28, 24, 18 und 15 Mark,

Winter-Joppen

zu 15, 12, 10 und 7 Mark,

Knaben-Wintermäntel und Joppen in allen Preislagen,
Kieler Pjacks in braun und blau

empfehlen zu bekannt billigen Preisen

Rich. Gärtner,

Siegmars, Limbacher Straße 15.

Für den Winter

empfehlen

alle Sorten Schuhwaren in Filz und Leder,

mit und ohne lmt. Sammfellfutter,

echt russische Gummischuhe, **Rohhaareinzelschuhe,**

Paradeschuhe;

ferner **extrafeine Filzwaren.**

Maharbeit und
Reparaturen
werden schnell und
saub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmars,

Ede Hofer- und König-Albert-Straße.

Aelt. Mädchen,

in der Strumpf- und Handschuhbranche
perfekt, sucht Stellung für Ausgabe,
Kontor oder Lager. Offerten bei **Emil
Winter, Rabenstein** niederzulegen.

Schöne I. Etage

(5-6 Zimmer mit Zubehör)
wird für 1. April oder später in Siegmars
gekauft. Offerten unter **K. K.** in die
Expedition dieses Blattes.

Wohnung

im Preise von 2-300 Mk. in der Nähe
der Limbacherstr. in Siegmars oder Raben-
stein per 1. April, ev. früher, von kinder-
losem Ehepaar gesucht. Offerten unter
V. V. in die Exped. des. Blattes erbeten.

Ein Herr sucht Schlafstelle,

event. kleine Wohnung. Näheres bei
Herrn **Geithner, Rabenstein, Gartenstr. 139.**

Zwei Herren oder Fräuleins

können einfach möbliertes Zimmer

erhalten **Siegmars, Carolastr. 3, 1 links.**

Giebelstube,
2 Kammern mit Zubehör sofort oder
später zu vermieten.
Reichenbrand, Oststraße 10.

Siegmars,

Limbacherstraße 20, I.

Eine sonnige **Halb-Etage,** 3 schöne
Zimmer, und eine sonnige **Stube** mit
großem Kamin sind an solide, ruhige
Leute zu vermieten.

Stube, Schlafstube,

Küche und Kammer, mit verschlossenem
Vorsaal per 1. Januar oder später billig
zu vermieten.
Reichenbrand, Nevoigtstraße 21.

Schöne mittlere Etage

(4 Zimmer, Küche), auf Wunsch mit Garten,
per 1. April 1909 bezugsbar, zu vermieten.
Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Halb-Etage

per 1. April mietfrei.
Grüna, Chemnitzerstraße 252.

Ein Haus,

möglichst mit **Werkstatt,** in Siegmars zu
kaufen gesucht. Offerten mit näheren
Angaben u. S. 180 postl. Siegmars erbeten.

Eine Nähmaschine

billig zu verkaufen
Reichenbrand, Gartenweg 4.